

Geschäftsentwicklung der Deko-Gruppe per 31.12.2019

Frankfurt am Main, 07.04.2020

..Deka



Agenda

Deka-Gruppe im Überblick	3
Geschäftsentwicklung	6
Erträge und Aufwendungen	7
Total Assets	8
Nettovertriebsleistung	9
Bilanzsumme	10
Angemessenheit der Kapitalausstattung	11
Angemessenheit der Liquiditätsausstattung	14
Brutto- und Netto-Kreditvolumen	15
Finanzratings	16
Nachhaltigkeitsratings	17
Appendix	A

Deka-Gruppe im Überblick (1/3)

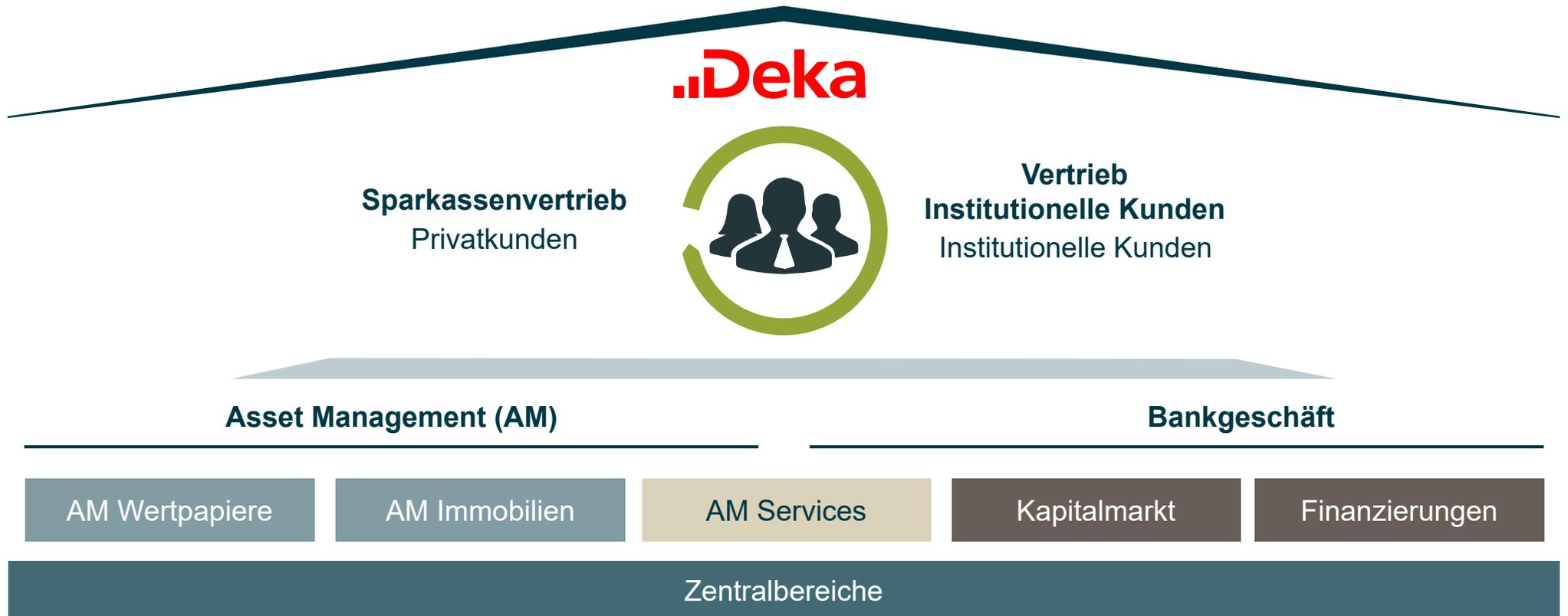
Das Wertpapierhaus der Sparkassen



Die Wertpapierhaus-Strategie und das resultierende Geschäftsmodell unterstützen Sparkassen im Wertpapiergeschäft und fördern einhergehend die Wertpapierkultur in Deutschland.

Deka-Gruppe im Überblick (3/3)

Klare strategische Ausrichtung – führender Lösungsanbieter für Vermögensanlage, -bewirtschaftung und -verwaltung

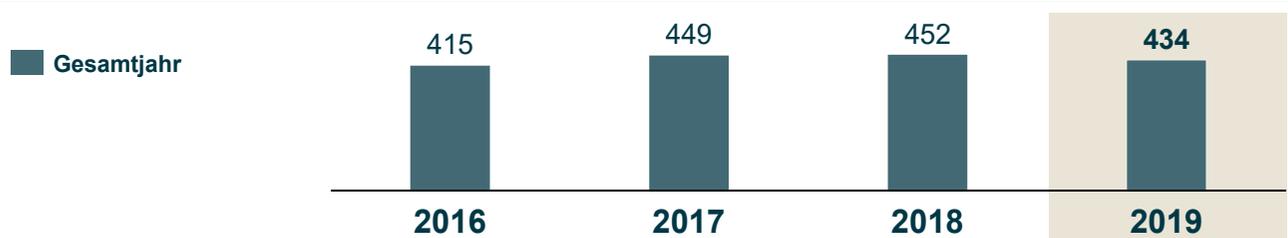


Geschäftsentwicklung

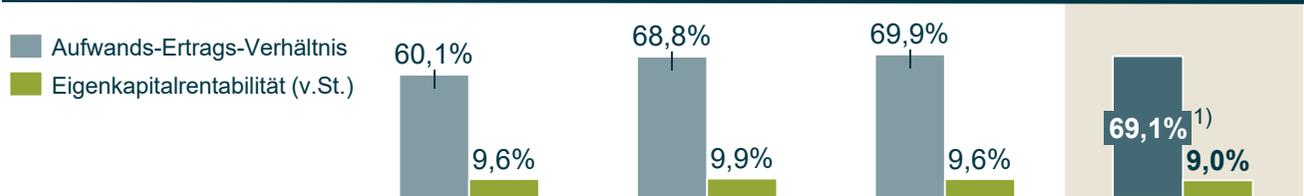
Wirtschaftliches Ergebnis moderat unter Vorjahresniveau



Wirtschaftliches Ergebnis (in Mio. €)



Aufwands-Ertrags-Verhältnis und Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern)



Total Assets (in Mrd. €)



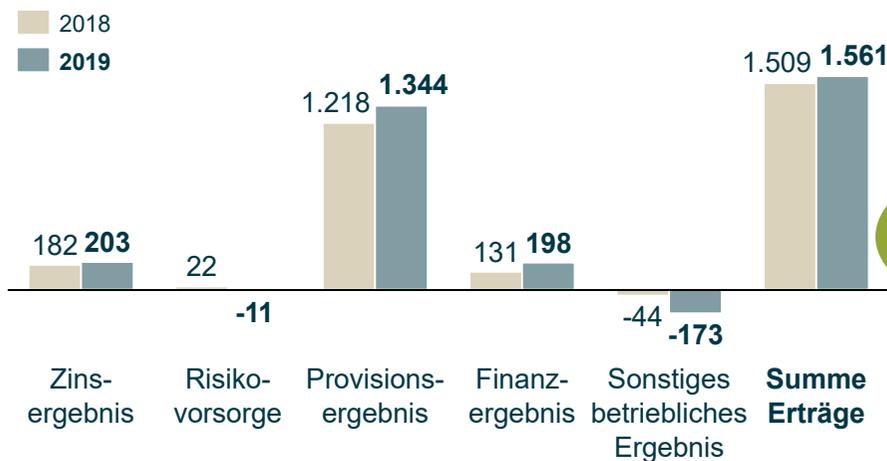
- Das Wirtschaftliches Ergebnis lag moderat unter dem Vorjahresniveau
- Zins-, Finanz- und insbesondere das Provisionsergebnis übertrafen die vergleichbaren Vorjahreswerte
- Angesichts des anhaltend niedrigen Zinsniveaus wurde das Sonstige betriebliche Ergebnis durch einen Sondereffekt aus Maßnahmen zur Kapitalstärkung eines Unternehmens im Beteiligungsportfolio belastet
- Darüber hinaus führte das Zinsniveau zu versicherungsmathematischen Verlusten bei Pensionsrückstellungen

¹⁾ Ohne den Sondereffekt aus Maßnahmen zur Kapitalstärkung eines Unternehmens im Beteiligungsportfolio (-140 Mio. Euro) im Sonstigen betrieblichen Ergebnis belief sich das Aufwands-Ertrags-Verhältnis auf 63,4 Prozent.

Erträge und Aufwendungen

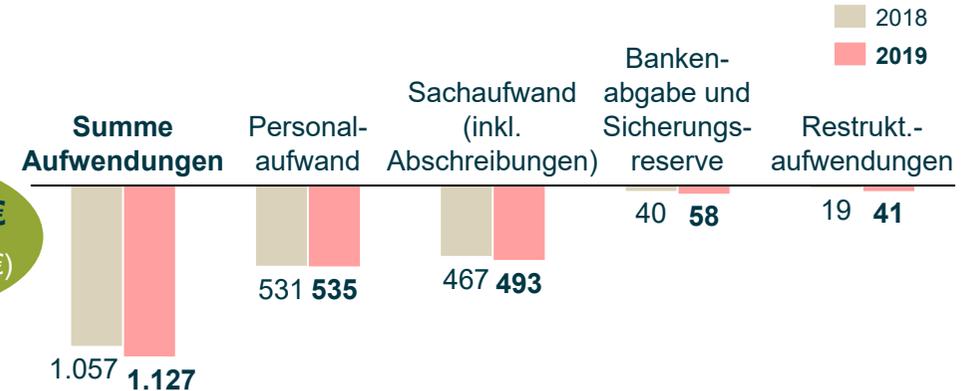
Provisionsergebnis wesentliche nachhaltige Ertragskomponente – Anteil an Erträgen 86 Prozent

Erträge (in Mio. €)



Σ 434 Mio. €
(VJ: 452 Mio. €)

Aufwendungen (in Mio. €)



- Das Provisionsergebnis erhöhte sich vor allem aufgrund von gestiegenen bestandsbezogenen als auch erfolgsabhängigen Provisionen
- Positive Bewertungseffekte aus Wertpapieren im Zuge der Spread-entwicklungen machten sich im Finanzergebnis aus Bankbuch-Beständen bemerkbar
- Im Sonstigen betrieblichen Ergebnis wirkte ein Sondereffekt (-140,0 Mio. Euro) aus Maßnahmen zur Kapitalstärkung eines Unternehmens im Beteiligungsportfolio. Weiterhin belasteten die Versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen (-38,6 Mio. Euro)

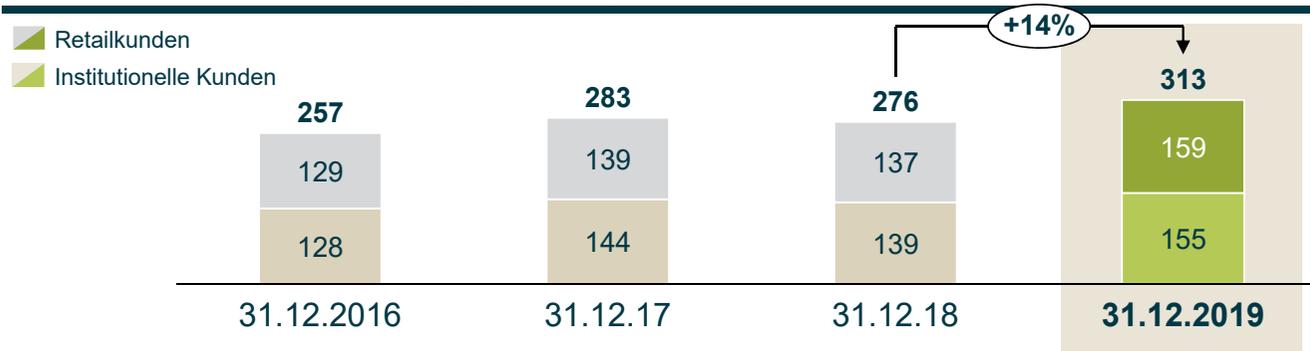
- Der Personalaufwand nahm nur unwesentlich zu. Hier wirkten vor allem tarifliche Lohn- und Gehaltssteigerungen
- Der Sachaufwand (inkl. Abschreibungen) erhöhte sich erwartungsgemäß moderat gegenüber dem Vorjahr
- Restrukturierungsaufwendungen fielen in Höhe von 41,0 Mio. Euro an und resultierten primär aus der strategischen Kosteninitiative, in deren Fokus Optimierungs- und Konsolidierungsinitiativen zur nachhaltigen Reduktion der operativen Personal- und Sachaufwendungen stehen

Total Assets

Anstieg durch positive Wertentwicklung und Nettovertriebsleistung

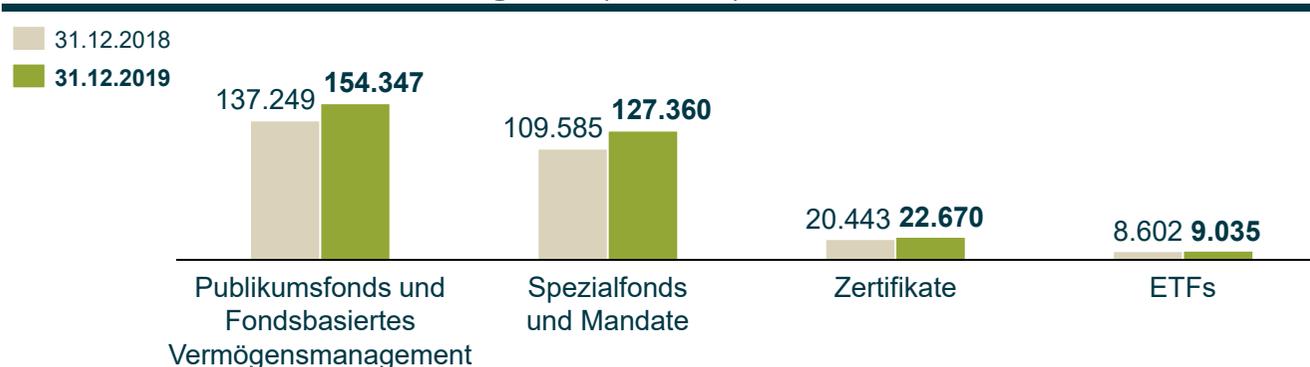


Total Assets nach Kundensegmenten (in Mrd. €)



- Die Total Assets stiegen gegenüber dem Jahresende 2018 um rund 14 Prozent auf 313,4 Mrd. Euro an
- Neben der Vertriebsleistung ist die Entwicklung vor allem auf die positive Wertentwicklung im Vergleich zum Vorjahresresultimo zurückzuführen
- Dem standen Ausschüttungen an die Anleger und Fälligkeiten bei Zertifikaten gegenüber

Total Assets nach Produktkategorien (in Mio. €)



Nettovertriebsleistung

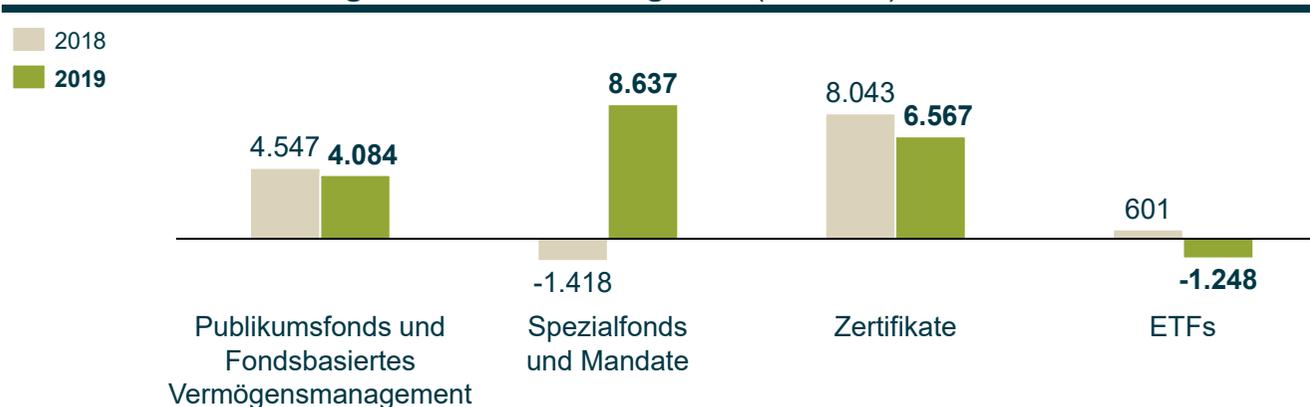
Als Wertpapierhaus fest in der Sparkassen-Finanzgruppe verankert



Nettovertriebsleistung nach Kundensegmenten (in Mio. €)



Nettovertriebsleistung nach Produktkategorien (in Mio. €)



- Im Segment **Retailkunden** war die Nettovertriebsleistung mit 11,1 Mrd. Euro erneut deutlich positiv. Im Fondsgeschäft (5,9 Mrd. Euro) hatten insb. Aktienfonds (3,2 Mrd. Euro) und Immobilienfonds (2,1 Mrd. Euro) wesentlichen Anteil. Der Absatz von Zertifikaten belief sich auf 5,3 Mrd. Euro.
- Das Segment **Institutionelle Kunden** erreichte mit 6,9 Mrd. Euro¹⁾ wieder eine spürbar positive Nettovertriebsleistung. Mit 5,6 Mrd. Euro hatte das institutionelle Fondsgeschäft wesentlichen Anteil. Es wurden 1,3 Mrd. Euro Zertifikate abgesetzt.

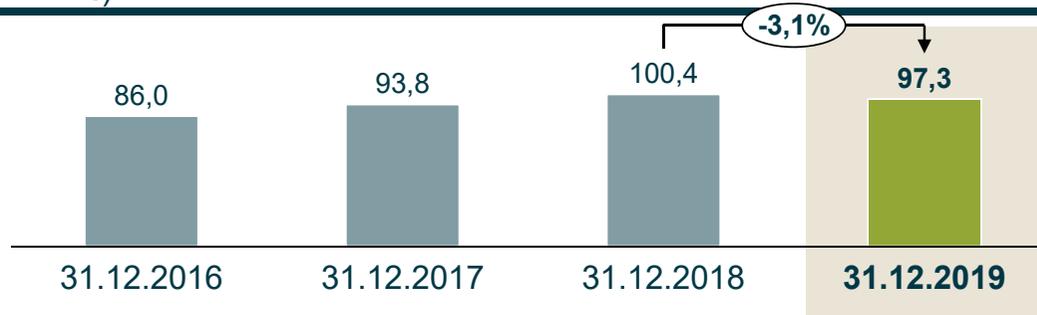
¹⁾ Das Vorjahr (0,5 Mrd. Euro) war auch durch die planmäßige Beendigung eines Einzelmandats im Zuge der Integration der Deka Vermögensmanagement GmbH (vormals firmierend unter LBB INVEST GmbH) geprägt.

Bilanzsumme

Zum Jahresultimo bei rund 97 Mrd. Euro



Bilanzsumme (in Mrd. €)



Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahresultimo um rund 3 Prozent gesunken. Dies liegt insbesondere an reduzierten Volumina im Repo-Geschäft und am Rückgang der Barreserve bei den Zentralnotenbanken

Aktivseite (in Mrd. €)

Passivseite (in Mrd. €)

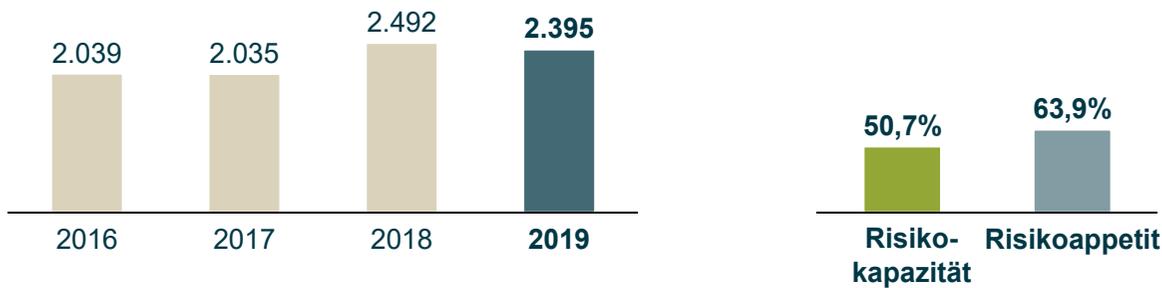


Angemessenheit der Kapitalausstattung (1/3)

Ökonomische Perspektive



Entwicklung Gesamtrisiko¹⁾ (in Mio. €) und Auslastungskennziffern per 31.12.2019



Gesamtrisiko¹⁾ und internes Kapital (in Mio. €)



- Rückgang des Gesamtrisikos im Jahresverlauf vorwiegend infolge gesunkener Adressen- und Marktpreisrisiken
- Die Auslastung des Risikoappetits lag bei 63,9 Prozent (Auslastung der Risikokapazität bei 50,7 Prozent)
- Die ökonomische Risikosituation befand sich zum Bilanzstichtag 2019 mit Blick auf die Auslastungskennziffern insgesamt auf einem unkritischen Niveau

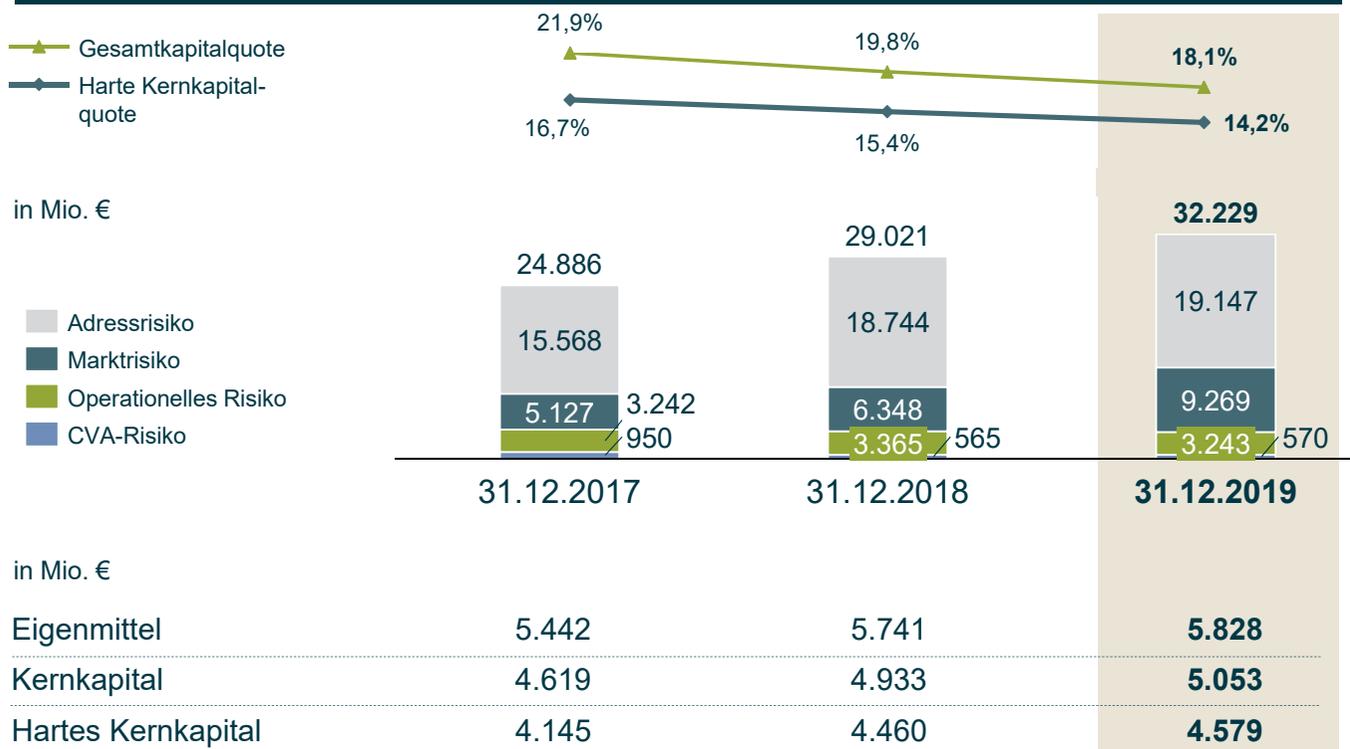
¹⁾ Value-at-Risk (VaR): Konfidenzniveau 99,9 Prozent, Haltedauer ein Jahr

Angemessenheit der Kapitalausstattung (2/3)

Normative Perspektive



Entwicklung aufsichtsrechtliches Kapital und RWA

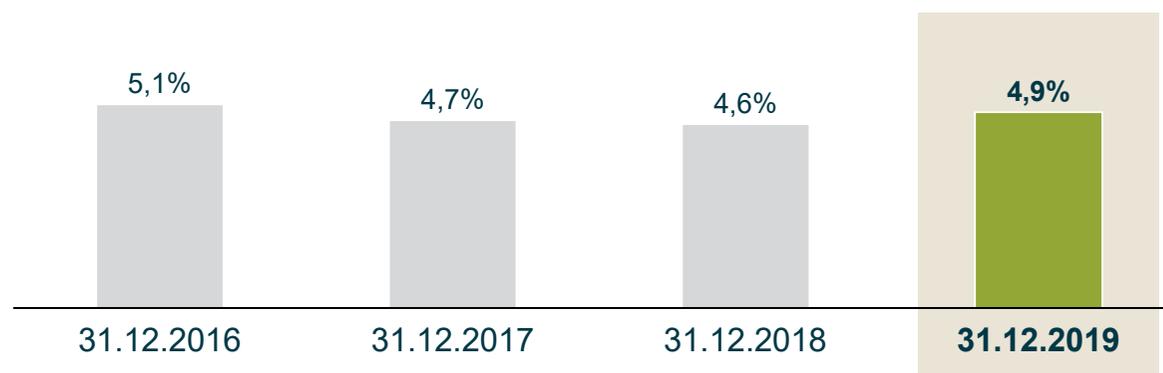


- Harte Kernkapitalquote lag bei 14,2 Prozent
- Gesamtkapitalquote belief sich auf 18,1 Prozent
- Dem Anstieg des harten Kernkapitals (insbesondere aus der Thesaurierung) stand eine Zunahme der risikogewichteten Aktiva (im Wesentlichen Marktrisiko und Adressrisiko) gegenüber
- Die SREP-Anforderung per 31. Dezember 2019 für die harte Kernkapitalquote (P2R-Vorgabe inklusive kombiniertem Kapitalpuffer, phase in) lag bei 9,04 Prozent

Angemessenheit der Kapitalausstattung (3/3)

Normative Perspektive und perspektivenübergreifende Aussage

Leverage Ratio (fully loaded)



▪ Die Leverage Ratio übertraf mit 4,9 Prozent die ab Juni 2021 einzuhaltende Mindestquote von 3,0 Prozent

▪ Zum Berichtsstichtag belief sich die MREL-Quote (bilanzbasiert) auf 22,0 Prozent und lag damit deutlich über der vorgegebenen Mindestquote

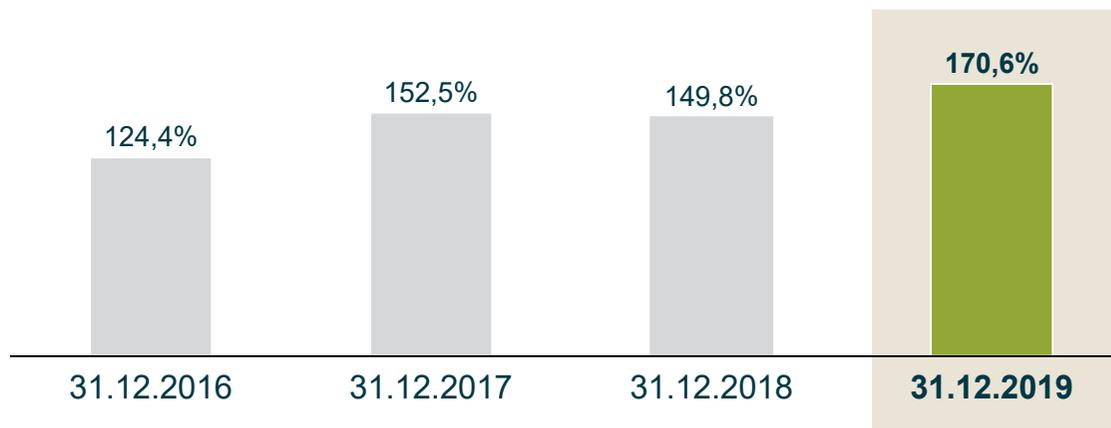
Perspektivenübergreifende Aussage zur Angemessenheit der Kapitalausstattung

- Die Kapitalausstattung der Deka-Gruppe war im gesamten Berichtszeitraum angemessen
- Insbesondere die Auslastungen der Risikokapazität und des Risikoappetits sowie die Höhe der harten Kernkapitalquote bewegten sich über den gesamten Berichtszeitraum im unkritischen Bereich

Angemessenheit der Liquiditätsausstattung

Normative Perspektive und perspektivenübergreifende Aussage

Liquidity Coverage Ratio (LCR)



- Die LCR (Deka-Gruppe) belief sich auf 170,6 Prozent und lag damit deutlich oberhalb der geltenden Mindestquote

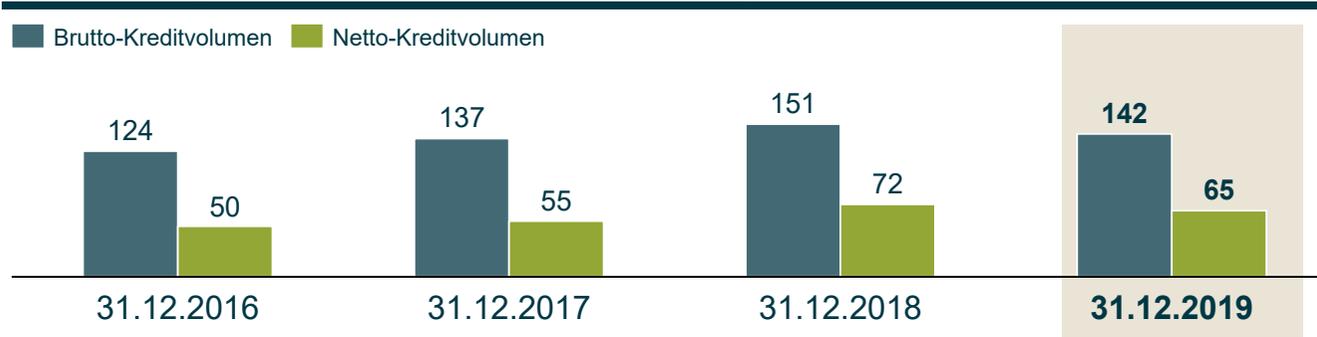
Perspektivenübergreifende Aussage zur Angemessenheit der Liquiditätsausstattung

- Die Liquiditätssituation der Deka-Gruppe war gemessen an den Liquiditätssalden und der LCR über das gesamte Berichtsjahr weiterhin auskömmlich.

Brutto- und Netto-Kreditvolumen

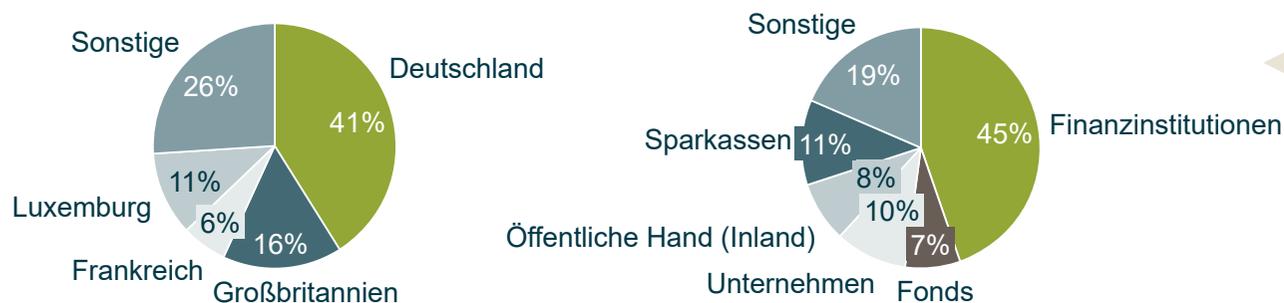
Differenz zwischen Brutto- und Netto-Kreditvolumen zeigt Umfang der Besicherung

Entwicklung Brutto- und Netto-Kreditvolumen (in Mrd. €)



- Durchschnittliche Ratingnote des Brutto-Kreditvolumens verbesserte sich um einen Notch auf die Note 2 gemäß DSGV-Masterskala (entspricht BBB+ auf der S&P-Skala)

Brutto-Kreditvolumen nach Ländern und Risikosegmenten (per 31.12.2019)



- Auf den Euroraum entfielen 68,0 Prozent des Brutto-Kreditvolumens (Jahresendwert 2018: 71,8 Prozent)

Finanzratings

Unverändert eine gute Ratingeinschätzung



Emissionsratings

Preferred Senior Unsecured Debt

Non-Preferred Senior Unsecured Debt

Pfandbriefe

Bankratings

Emittentenrating

Kontrahentenrating

Einlagenrating

Eigene Finanzkraft

Kurzfrist-Rating

Standard & Poor's

A+

Senior Unsecured Debt

A

Senior Subordinated Debt

N/A

A+ (negativ)

Issuer Credit Rating

A+

Counterparty Credit Rating

N/A

bbb

Stand-alone Credit Profile

A-1

Short-term Rating

Moody's

Aa2 (stabil)

Senior Unsecured Debt

A1

Junior Senior Unsecured Debt

AAA

Covered Bonds

Aa2 (stabil)

Issuer Rating

Aa2

Counterparty Risk Rating

Aa2

Bank Deposits

baa2

Baseline Credit Assessment

P-1

Short-term Rating

Stand: 31. März 2020

Präsentation „Geschäftsentwicklung der Deka-Gruppe per 31.12.2019“ veröffentlicht mit dem Geschäftsbericht 2019 am 07.04.2020

Nachhaltigkeitsratings

Ratings bestätigen Nachhaltigkeit unserer Unternehmensführung



Stand der Nachhaltigkeitsratings gem. der jeweiligen Ratingberichte: MSCI: 26.08.2019; ISS-ESG: 31.05.2019; imug rating: 21.03.2019 (Sustainability Rating: positive (BB); Mortgage Covered Bonds: positive (BBB); Public Sector Covered Bonds: positive (BBB)) Sustainalytics: 12.10.2017 (update in 2020 erwartet)

Präsentation „Geschäftsentwicklung der Deka-Gruppe per 31.12.2019“ veröffentlicht mit dem Geschäftsbericht 2019 am 07.04.2020

APPENDIX

DeKa



Glossar (1/2)

Das **Wirtschaftliche Ergebnis** bildet als zentrale Steuerungsgröße zusammen mit dem Risiko sowohl in der ökonomischen als auch in der normativen Perspektive die Basis für die Risk-/Return-Steuerung in der Deka-Gruppe und wird grundsätzlich nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der IFRS ermittelt.

Es enthält neben dem Ergebnis vor Steuern ergänzend:

- die Veränderung der Neubewertungsrücklage vor Steuern,
- das zins- und währungsinduzierte Bewertungsergebnis aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumenten, die nach den Vorschriften der IFRS nicht GuV-wirksam zu erfassen sind, jedoch für die Beurteilung der Ertragslage relevant sind,
- der direkt im Eigenkapital erfasste Zinsaufwand der AT1-Anleihe, sowie
- potenzielle künftige Belastungen, deren Eintritt in der Zukunft als möglich eingeschätzt wird, die aber in der IFRS-Rechnungslegung mangels hinreichender Konkretisierung noch nicht erfasst werden dürfen.

Das Wirtschaftliche Ergebnis ist somit eine periodengerechte Steuerungsgröße, deren hohe Transparenz es den Adressaten der externen Rechnungslegung ermöglicht, das Unternehmen aus dem Blickwinkel des Managements zu sehen.

Total Assets

- Die zentrale Steuerungsgröße Total Assets enthält als wesentliche Bestandteile das ertragsrelevante Volumen der Publikums- und Spezialfondsprodukte (inklusive ETFs), Direktanlagen in Kooperationspartnerfonds, der Kooperationspartner-, Drittfonds- und Liquiditätsanteil des Fondsbasierten Vermögensmanagements, fremdgesteuerte Masterfonds sowie Advisory-/Management-Mandate und Zertifikate.

Nettovertriebsleistung

- Ist zentrale Steuerungsgröße für den Absatzerfolg im Asset Management und für den Zertifikateabsatz. Sie ergibt sich im Wesentlichen als Summe aus dem Direktabsatz der Publikums- und Spezialfonds, des Fondsbasierten Vermögensmanagements, der Fonds der Kooperationspartner sowie der Masterfonds und Advisory- /Management-Mandate, der ETFs und der Zertifikate. Dabei entspricht die Nettovertriebsleistung im Fondsgeschäft der Bruttovertriebsleistung abzüglich der Rückflüsse. Durch Eigenanlagen generierter Absatz wird nicht berücksichtigt. Bei Zertifikaten werden Rückgaben und Fälligkeiten nicht berücksichtigt, da die Ertragswirkung maßgeblich zum Zeitpunkt der Emission erfolgt.

Ökonomische Perspektive

- Die ökonomische Perspektive ist einer von zwei Ansätzen, auf denen die internen Prozesse zur Beurteilung der Angemessenheit der Kapital- und Liquiditätsausstattung (ICAAP und ILAAP) beruhen: Im ICAAP ist die ökonomische Perspektive über das Risikotragfähigkeitskonzept umgesetzt. Sie dient der langfristigen Sicherung der Substanz der Deka-Gruppe und trägt damit wesentlich zur Sicherung des Fortbestands des Instituts bei. Dabei wird auch das Ziel verfolgt, Gläubiger vor Verlusten aus ökonomischer Sicht zu schützen. Im Rahmen der integrierten Risikoquantifizierung, -steuerung und -überwachung des Liquiditätsrisikos (ILAAP) ist das wesentliche Risikomaß innerhalb der ökonomischen Perspektive die vom Vorstand als steuerungsrelevant definierte Liquiditätsablaufbilanz (LAB) „Kombiniertes Stressszenario“.
- **Risikotragfähigkeit:** Ziel der Risikotragfähigkeitsanalyse ist es, die Angemessenheit der Kapitalausstattung aus ökonomischer Sicht sicherzustellen. Entsprechend müssen selbst äußerst selten auftretende Risikoereignisse durch die vorhandenen Vermögenswerte abgedeckt werden können. Hierzu werden alle Risikoarten mit einer Haltedauer von einem Jahr und einem entsprechend hohen, zum Zielrating der DekaBank konsistenten Konfidenzniveau von 99,9 Prozent zusammengefasst. Anschließend wird das Gesamtrisiko dem aus der Bilanz und unter Berücksichtigung entsprechender Abzugspositionen abgeleiteten internen Kapital gegenübergestellt.

Normative Perspektive

- Die normative Perspektive ist einer von zwei Ansätzen, auf denen die internen Prozesse zur Beurteilung der Angemessenheit der Kapital- und Liquiditätsausstattung (ICAAP und ILAAP) beruhen: Im ICAAP umfasst die normative Perspektive alle internen Instrumente, Regelwerke, Kontrollen und Prozesse, die darauf ausgerichtet sind, die regulatorischen und aufsichtlichen Kapitalanforderungen kontinuierlich und somit auch vorausschauend über die nächsten Jahre sicherzustellen. Sie verfolgt damit unmittelbar das Ziel der Fortführung des Instituts. Im Rahmen der integrierten Risikoquantifizierung, -steuerung und -überwachung des Liquiditätsrisikos (ILAAP) ist das wesentliche Risikomaß in der normativen Perspektive die LCR nach den Vorgaben der CRR in Verbindung mit der DV (EU) 2015/61.

Brutto-Kreditvolumen

- Aufbauend auf der Definition des § 19 Abs. 1 KWG beinhaltet das Brutto-Kreditvolumen zusätzliche Risikopositionen wie unter anderem auch Underlying-Risiken aus Aktienderivategeschäften und Geschäfte zur Abbildung der Garantieleistungen von Garantiefonds sowie darüber hinaus auch das Volumen außerbilanzieller Adressenrisiken.

Ansprechpartner



Kontakt

DekaBank
Deutsche Girozentrale
Reporting & Rating
Hahnstraße 55
60528 Frankfurt am Main

Michael Hahn

Leiter Reporting & Rating

+49 (0)69 7147-5169

investor.relations@deka.de

Claudia Büttner

Reporting & Rating
Externe Finanzberichterstattung & Rating

+49 (0)69 7147-1514

investor.relations@deka.de

Silke Spannkebel-Wettlaufer

Reporting & Rating
Externe Finanzberichterstattung & Rating

+49 (0)69 7147-7786

investor.relations@deka.de

Sven Jacoby

Reporting & Rating
Leiter Externe Finanzberichterstattung & Rating

+49 (0)69 7147-2469

investor.relations@deka.de

Markus Ottlik

Reporting & Rating
Externe Finanzberichterstattung & Rating

+49 (0)69 7147-7492

investor.relations@deka.de

Disclaimer

Diese Präsentation wurde von der DekaBank zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben soweit gesetzlich zulässig, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht.

Der Geschäftsbericht, der Halbjahresfinanzbericht und die Präsentationen zu diesen enthalten zukunftsgerichtete Aussagen sowie Erwartungen und Prognosen. Diese basieren auf den uns im Zeitpunkt der Veröffentlichung vorliegenden Informationen, die wir nach sorgfältiger Prüfung als zuverlässig erachtet haben. Eine Verpflichtung zur Aktualisierung aufgrund neuer Informationen und künftiger Ereignisse nach Veröffentlichung dieser Informationen übernehmen wir nicht. Aus diesen zukunftsgerichteten Aussagen, Erwartungen und Prognosen haben wir unsere Einschätzungen und Schlussfolgerungen abgeleitet. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass alle unsere auf die Zukunft bezogenen Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Unwägbarkeiten verbunden sind und auf Schlussfolgerungen basieren, die zukünftige Ereignisse betreffen. Diese hängen von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren ab, die außerhalb unseres Einflussbereichs stehen. Derartige Entwicklungen können sich unter anderem aus der Veränderung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, der Wettbewerbssituation, der Entwicklung an den Kapitalmärkten, Änderungen der steuerrechtlichen / rechtlichen Rahmenbedingungen sowie aus anderen Risiken ergeben. Damit können dann tatsächlich in der Zukunft eintretende Ereignisse gegebenenfalls erheblich von unseren in die Zukunft gerichteten Aussagen, Erwartungen, Prognosen und Schlussfolgerungen abweichen. Für deren Richtigkeit und Vollständigkeit beziehungsweise für das tatsächliche Eintreten der gemachten Angaben können wir daher keine Haftung übernehmen.

Die Präsentation darf weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Aufgrund von Rundungen können sich in der vorliegenden Präsentation bei Summenbildungen und bei Berechnungen von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Jahreszahlen beziehen sich sowohl auf Stichtags- als auch auf Zeitraumbeschreibungen

© 2020 DekaBank Deutsche Girozentrale, Mainzer Landstr. 16, 60325 Frankfurt am Main